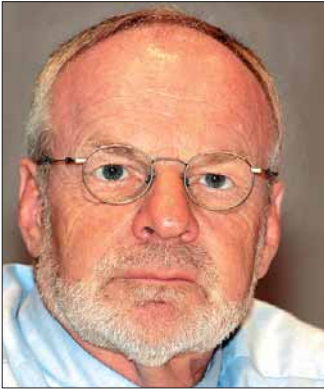


Sicherheit – muss dass denn sein?



Hier spricht der Vorstand



Das von mir als zuständigem Vorstandsmitglied betreute Arbeitsgebiet: „SH kickt fair“, Gewaltprävention, Integration und Sicherheit hat ungeahnte Ausmaße angenommen und ist in seiner Vielfältigkeit eines der interessantesten Aufgabengebiete in unserem Vorstand, weil es sich eben nicht nur mit dem Fußball, sondern auch mit den Randerscheinungen unseres Sportes, ja den Randerscheinungen unserer heutigen Gesellschaft befasst.

Heute möchte ich Ihr Augenmerk einmal auf den Aspekt Sicherheit in der SH-Liga lenken. Als wir vor über einem Jahr begonnen haben, uns in der AG Sicherheit über

dieses Thema Gedanken zu machen, haben wir das nicht getan, weil auf Schleswig-Holsteins Sportplätzen Kravalle zu befürchten sind. Nein, uns war klar, dass zum Schutz der Vereine gewisse Grundkriterien, die für alle Betroffenen verbindlich sind, gelten müssen. Gleichfalls sollte klar sein, dass nicht allein die Polizei die gesamte Last auf ihren Schultern tragen kann, wenn es um Sicherheit bei den Spielen der höchsten Landesklasse geht. Eine Vernetzung der Vereine, der Polizei und des Verbandes musste geschaffen werden, um nachhaltig und präventiv wirken zu können.

Aus heutiger Sicht kann ich als Sicherheitsbeauftragter erfreut feststellen, dass ein gut funktionierendes Netz entstanden ist. Auf Vereinsseite unterhalten die Sicherheitsbeauftragten in der SH-Liga engen Kontakt miteinander, auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Polizeistationen ist von einem vertrauensvollen Miteinander geprägt. Dieses Verhältnis kann 1 zu 1 auf das Zusammenspiel zwischen Verband und Polizei übertragen werden. Bei dieser guten Vernetzung ist es bereits im Vorfeld möglich, mit allen Beteiligten

gemeinsam etwaigen problematischen Konstellationen vor Spielen präventiv zu begegnen.

Diese gute Zusammenarbeit hat sich in den letzten Wochen mehrfach ausgezeichnet. Hierfür möchte ich sowohl den Sicherheitsbeauftragten der Vereine als auch unserer Landespolizei einen herzlichen Dank aussprechen.

Die spezielle Schulung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes für die Vereinssicherheitsbeauftragten der Schleswig-Holstein Liga wird nunmehr am 21. April 2009 mit der Übergabe der Zertifikate auch nach Außen ein sichtbares Zeichen dafür setzen, dass gemeinsam an einer Sache gearbeitet wird. Gemeinsam wollen wir alles dafür tun, dass in Schleswig-Holstein Fußball in seiner schönsten Form zu sehen ist.



Mit sportlichem Gruß
Eddy Münch
Sicherheitsbeauftragter

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Alexander Brüggemann (21). Seit Februar arbeite ich in den Bereichen Ehrungen und Urteile, wo ich zum Einen die Urkunden für die vielen hundert Ehrungen anfertige, zum Anderen fungiere ich als Bindeglied zwischen den verschiedenen Sportgerichten und den Vereinen.

Seit Oktober 2008 bin ich Student an der CAU Kiel und studiere Wirtschaftswissenschaften und Geographie, um später als Berufsschullehrer zu arbeiten. Fußballspiele seit ich denken kann.

Mit großer Begeisterung begann ich in meiner Kindheit im Verein zu spielen, heute bin ich in der Uni-Liga aktiv und laufe für den KFC Kerchensteiner unter dem Motto „keine Tore aber Stimmung“ auf.

Nach meinem Abitur 2007 habe ich meinen Zivildienst in der Werkstatt am Drachensee abgeleistet und im Anschluss sechs Monate bei der Provinzial als Praktikant gearbeitet, wo ich das erste Mal mit dem SHFV in Berührung gekommen bin. Wenn ich mal nicht in der Uni oder

beim SHFV sitze, esse und koche ich viel und gerne. Vor dem Fernseher und im Stadion drücke ich vor allem dem HSV die Daumen. Dieses Jahr gewinnt der HSV mindestens einen Titel!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und blicke gespannt und freudig auf die anstehenden Aufgaben und Tätigkeiten beim SHFV.



Alexander Brüggemann

16 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Uecker-Maaß erhält Frauenehrenamtspreis

Martina Uecker-Maaß wurde mit dem SHFV-Ehrenamtspreis 2009 im Fußballkreis Plön ausgezeichnet. Sie ist seit über 30 Jahren dem Frauen- und Mädchenfußball im Fußballkreis Plön eng verbunden und viele Initiativen sind von ihr angeschoben worden. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit begann 1982 beim TSV Wentorf als so genannte „Mädelwartin“. Daneben war sie aber auch eine sehr erfolgreiche Fußballerin und wurde 1984 und 1985 mit dem TSV Wentorf zweimal Landesmeister des SHFV. Ihre ehrenamtliche Verbandsarbeit begann 1991 mit der Wahl zur Staffelleiterin der Frauenstaffeln im Bezirk I bis 1997 und von 1993 bis 1997 beim Fußballkreis Plön als Schriftführerin im Vorstand. Aber auch in ihrem Verein engagierte sie sich von 1992 bis 1998 als 2. Vorsitzende. 1999 legte sie an der Verbandssportschule in Malente die Trainer C-Lizenz ab und verlagerte dann

den Schwerpunkt ihres ehrenamtlichen Engagements in die Trainertätigkeit von Mädchenmannschaften. Im Jahre 2003 war es ihrer Initiative zu verdanken, dass eine Mädchenspielgemeinschaft SG Wentorf/Dannau gegründet wurde und sie übernahm mit großem Erfolg

und absoluter Zuverlässigkeit das Training aller Mädchenmannschaften. Auch außerhalb des Trainings- und Spielbetriebes legt sie überall Hand an und der Verein greift gerne auf ihr Organisationstalent bei Turnieren, festlichen Veranstaltungen etc. zurück. Zu alledem

betreibt sie noch eine Fußball-AG an der Lütjenburger Grundschule und schafft es dank ihres vorzüglichen Fachwissens und ihrer Herzlichkeit im Umgang mit den Kindern, diese für den Fußball zu begeistern und den umliegenden Vereinen zuzuführen. **UWE BACHMANN**



Martina Uecker-Maaß umrahmt von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer.

Stützpunkte bieten Info-Abende für Trainer

An alle Jugendtrainer mit und ohne Lizenz!

Die DFB-Stützpunkte in Schleswig-Holstein laden alle interessierten Vereinsvertreter zum 12. Info-Abend ein.

Lübeck findet der Info-Abend aus organisatorischen Gründen am 18. Mai statt!

Anmeldungen können für die Veranstaltungen in den

einzelnen Kreisen über die unten angegebenen E-Mail-Adressen vorgenommen werden.

Weitere Informationen

gibt es bei Marco Kostmann, DFB-Stützpunktkoordinator im SHFV, unter der E-Mail-Adresse dfb.kostmann@t-online.de

Thema: SPIELEND
TORSCHUSS LERNEN
Datum: 4. Mai 2009
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 20.00 Uhr

Die D-Jugendsspieler des Stützpunktes zeigen Trainingsmöglichkeiten zum Thema. Im Anschluss erhält jeder Trainer ein Infoheft zu diesem Schwerpunkt.

Ausnahme: An den Stützpunkten Neumünster und

ANMELDUNGEN ZUM 12. INFO-ABEND FÜR VEREINSTRAINER AN DEN DFB-STÜTZPUNKTEN

Stützpunkt	Ort	Anmeldung unter:
Bredstedt	Bredstedter TSV	fufam@t-online.de
Kiel	TSG C. Schönkirchen	ballero1@freenet.de
Neumünster (18.5.)	Geerdsstraße	G.Stoellger@DeutschePost.de
Hagen-Ahrensburg	SSC Hagen-Ahrensburg	r.schweim@freenet.de
Lübeck	Phönix Lübeck	janner68@t-online.de
Meldorf	TuRa Meldorf	Peter.Stelling@t-online.de
Wahlstedt	SV Wahlstedt	soccerkollo@t-online.de
Rendsburg	TuS Rotenhof	ttoop@freenet.de
Schafflund	Schulzentrum Schafflund	juphil@foni.net
Lensahn	TSV Lensahn	Alfred.Schnalke@gmx.de

Siebenbäumen im Integrations-Cup-Finale

Als die Ligamannschaft von Grün-Weiß Siebenbäumen im Februar dieses Jahres zum Herbstmeister des Fußballkreises Herzogtum-Lauenburg im Sparda-Bank Integrations-Cup gekürt wurde, zitierten die Lübecker Nachrichten den Trainer Frank Salomon: „Bei uns ist es egal, wer woher kommt.“

Wirft man einen Blick auf die Herkunftsländer der Familien, aus denen einige der Akteure der aktuellen Mannschaft stammen – Italien, Türkei, Kongo, Indien, Irak, Kosovo und Philippinen – so kann man wahrlich von einer Truppe mit multikulturellen Einflüssen sprechen. In der landesweiten Sparda-Bank Integrationstabelle stehen die Grün-Weißen daher mit einem Quotienten von 6,75 auf dem zweiten Tabellenplatz und belegen, dass hier durch einen Sportverein fast „nebenbei“ wertvolle Integ-



rationsarbeit geleistet wird, die enorme gesamtgesellschaftliche Bedeutung hat.

Die Herkunft ist zweitrangig, das Miteinander zählt. So nimmt der Sport eine Vorreiterrolle auf dem Weg zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ein – hier hat ausgerechnet der Dorfverein aus dem Lauenburgischen Vorbildfunktion. Auch aus sportlichen Gesichtspunkten profitiert der Verein von den unterschiedlichen fußballkulturellen Einflüssen. Mit seinen 200 Mitgliedern ist Siebenbäumen zwar einer der kleineren Fußballvereine in Schleswig-Hol-

stein, sportlich gehört man allerdings mit dem aktuell dritten Tabellenplatz in der Verbandsliga Süd-Ost zu den erfolgreichen Klubs im Lande. Auch im Kreisendspiel um den Einzug ins Finalturnier (13. Juni, Flensburger Stadion) siegte die Mann-

schaft von Trainer Frank Salomon mit 2:0 gegen den Klassenkonkurrenten Breitenfelder SV. Beim großen Endturnier mit attraktivem Rahmenprogramm geht es vor sicherlich großer Kulisse für die Sieger aus den Fußballkreisen um Preisgelder in Höhe von insgesamt 17.100 Euro.



Rene Putzier (Siebenbäumen, rechts) steht mit seinem Team im Integrations-Cup-Finale.

Fair-Play-Geste des Monats April

„Eine tolle Aktion, die hoffentlich auch bei anderen Vereinen Schule macht“, sagt Holger Stäbler, Beauftragter des Fußballkreises Lübeck für das Projekt „SH kickt fair“ über die vorbildliche Fair-Play-Geste der Ju-

gendabteilung des ATSV Stockelsdorf. Die Jugendkicker/innen des Lübecker Vorortvereins haben mit ihren Trainern und Betreuern einen Leitfadens entwickelt, in dem die gemeinsamen Vorstellungen von einem fai-

ren Miteinander auf und neben den Fußballplätzen festgehalten sind. Pöbeleien oder gar Gewalt werden hier eine klare Absage erteilt. Daran sollen sich nicht nur die Mitglieder des eigenen Vereins, sondern auch die Gäste des ATSV in Zukunft orientieren. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Verhalten der Eltern und deren wichtiger Vorbildfunktion für die Nachwuchsfußballer.

Der gesamte Spieltag der Jugendabteilung des ATSV (insgesamt elf Spiele) wurde am 28. März der Vorstellung des Leitfadens gewidmet. Auf Hinweistafeln wurden die Aktiven und ihre insgesamt 400 Zuschauer an diesem Tag über die bereits bestehenden Probleme mit Ge-

walt- und Diskriminierungsvorkommnissen im Jugendfußball und mögliche Maßnahmen dagegen informiert. Stellvertretend für die gesamte Jugendabteilung zeichnete Holger Stäbler die Hauptinitiatoren dieser Fair-Play-Geste des Monats, Frank Stolze und Stefan Schröder, mit zwei Bundesliga-Ehrenkarten für das Spiel Hamburger Sportverein gegen Hannover 96 aus. Der HSV unterstützt die Aktion des DFB und SHFV „Fair-Play-Geste des Monats“ großzügig.

„Nachahmungseffekte sind ausdrücklich erwünscht“, hofft Stolze darauf, dass andere Vereine die Idee der Stockelsdorfer aufgreifen. **TIM CASSEL**



Die Sieger der Fair-Play-Geste des Monats April (von links): Frank Stolze, Holger Stäbler, und Stefan Schröder.

Leistungsfußball in der Region Flensburg?

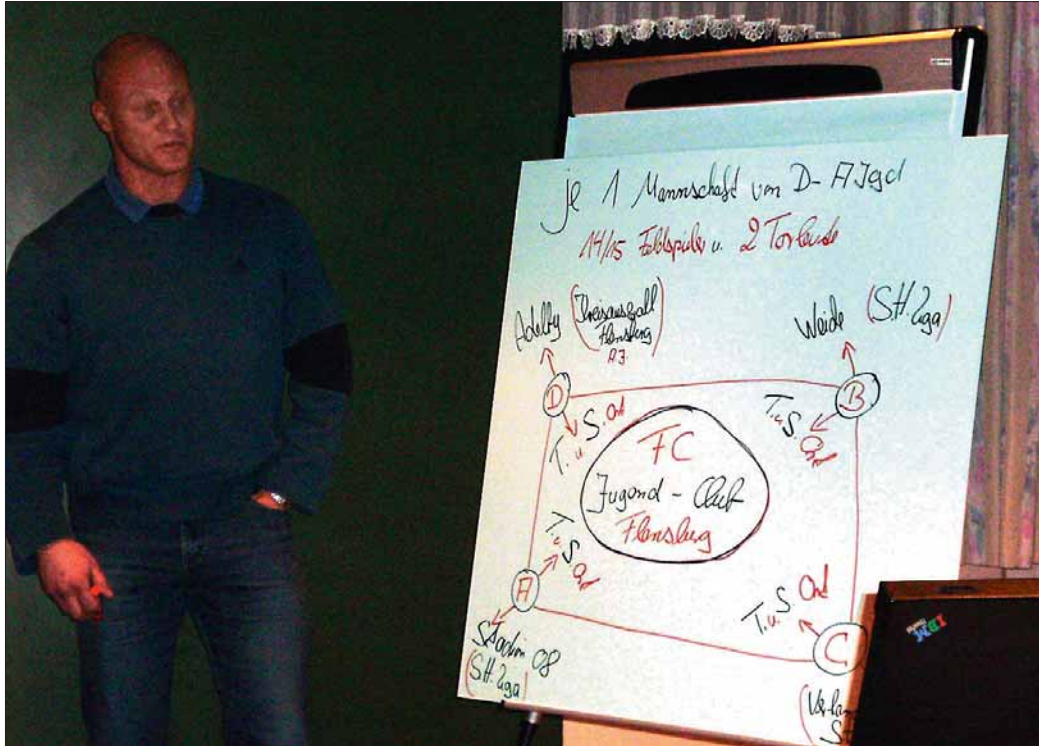


Fußballkreis Flensburg

Zur Diskussionsrunde: „Leistungsfußball in der Region Flensburg Ja oder Nein?“ am 18. März 2009 in Mürwik hatten sich gut 30 Teilnehmer aus 13 unterschiedlichen Vereinen eingefunden.

Der SHFV hatte im vergangenen Herbst mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Leistungsfußball in Schleswig-Holstein“ den Ball ins Spiel gebracht. Der FK Flensburg hat „diesen Pass“ gern aufgenommen, um die Frage nach einer Umsetzung – vorerst beschränkt auf den Jugendbereich – in der Region Flensburg erneut zur Diskussion zu bringen. Bisher hat es vergleichbare Gespräche „nur“ auf Vereinsebene, ohne Beteiligung des Fußballkreises, gegeben. Hier waren es in der Vergangenheit meist Diskussionsrunden zwischen den Vereinen von Flensburg 08 und TSB Flensburg. Diese brachten aber leider bis heute kein Ergebnis.

In einer kurzen Einleitung präsentierte der 1. Vorsitzende Bernd Bleitzhofer die aktuelle Spielklassen der nationalen Top-Ligen in Deutschland und Schleswig-Holstein im Jugendbereich: Im A- und B-Jugendbereich stellt die Bundesliga Nord/Nordost die höchste Spielklasse dar, darunter folgt die Regionalliga Nord. In der Altersklasse der C-Junioren ist die Regionalliga die höchste deutsche Spielklasse. In Schleswig-Holstein wird in allen drei Altersklassen oberhalb der Kreise in Verbandsligen und als höchste Ebene in der Schleswig-Holstein Liga gespielt. Die Talentförderung beginnt in der E-Jugend (aktuell die Jahrgänge 1998 und 1999) auf Kreisebene, dann findet



Diskussions- und Arbeitsrunde über leistungsorientierten Fußball in Flensburg.

die Weiterqualifizierung der Talente in den SHFV-Stützpunkten statt. Im Stützpunkt in Schafflund werden die D-, C- und B-Jugendlichen der FK Flensburg und Schleswig trainiert.

Der DFB möchte den Grundgedanken nach leistungsorientiertem Fußball fördern, dies ist aber nicht primär in den bisher bekannten Spielgemeinschaften (SG) vorgesehen. Zur Bildung von Leistungsgemeinschaften ist es nunmehr möglich, Juniorenfördervereine zu gründen. Diese werden eigenständige eingetragene Vereine sein. Weiterhin müssen mindestens drei Altersklassen der Gruppen D-, C-, B- und A-Jugend angeboten werden. Vorteil: Alle Spieler behalten weiterhin die Spielberechtigung für ihren

Heimatverein.

Der langjährige Jugendtrainer und derzeitige Jugend-Koordinator von Flensburg 08, Gerwin Jannsen, stellte im Anschluss seine Ideen zum leistungsorientierten Fußball in der Stadt Flensburg dar. Zusammengefasst: Alle städtischen Vereine beteiligen sich - die Spielorte für die einzelnen Altersstufen werden immer für eine Spielzeit festgelegt.

Die Auswahl- und Stützpunkttrainer stellten klar, dass im Bereich Flensburg bis zur Altersklasse der C-Jugend genügend Spieler vorhanden sind, um aus den Talenten der Region eine spielstarke Mannschaft für die Regionalliga bilden zu können. Für die B- und A-Jugend ist das aktuell noch nicht der Fall. Daher muss bereits ab der E-Jugend ein Fundament gelegt werden, um in kleinen Schritten in den älteren Jahrgängen nachziehen zu können.

Kernproblem der aktuellen Situation, und dies

führt auch zu Problemen im Miteinander, sind die Abwerbungen der Mannschaften/Vereine, die derzeit in den Leistungsklassen spielen. Dort werden häufig 20 bis 30 und mehr Spieler in einem Verein gebunden, sodass viele Spieler dann in den zweiten Mannschaften Einsatz kommen und dort gegen ihre „Heimatvereine“ spielen. Es fehlt die Durchlässigkeit, wenn Spieler den Sprung in die Stammmannschaft nicht schaffen.

Der FK Flensburg will das Thema „Leistungsfußball in der Region Flensburg“ weiter verfolgen, um die Jugendlichen der Region zu fördern. Um den Fußball in Flensburg und Umgebung nachhaltig und langfristig zu sichern, gibt es keine Alternative.

Für die nächste Diskussionsrunde sollen Verantwortliche des Hamburger Vereins „Jung-Elstern“ gewonnen werden, die bereits erfolgreich einen Jugendförderverein gegründet haben. **BERND BLEITZHOFFER**



Große Resonanz bei Vereinsschulung



Fußballkreis RD-Eckernf.

Bei der am vergangenen Montag im Sportheim des FC Fockbek durchgeführten Schulungsveranstaltung, zu welcher alle Vereine des Fußballkreises Rendsburg-Eckernförde eingeladen waren, wurden die zahlreich vertretenen Vereinsvertreter mit den beiden neuen Modulen des DFBnet, dem Vereinsmeldebogen und dem Elektronischen Postfach, vertraut gemacht. Der Fußballkreis Rendsburg-Eckernförde gehört somit zu einem der ersten Kreise auf Landesebene, welcher den Vereinen die Handhabung der neuen Module in Form einer theoretischen und praktischen Schulungsmaßnahme näher gebracht hat, um den sicheren Übergang zur produktiven Nutzung ab der kommenden

Spielserie sicherzustellen. Die beiden Applikationen sind Bestandteil einer weitreichenden Erneuerung und Erweiterung der Amateurfußballplattform DFBnet. So werden beispielsweise alle Mannschaftsmeldungen für die kommende Spielserie 2009/2010 ausschließlich papierlos über den digitalen Weg des Online-Meldebogens abgegeben, was den Vereinen eine größere Flexibilität bei der Aufstellung der am Pflichtspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften ermöglicht, um sowohl auf Vereins- als auch auf Verbandsseite für eine schnellere, komfortablere und effizientere Verwaltung und insbesondere Vorbereitung des Spielbetriebs zu sorgen.

Weiterhin wurde mit dem ebenfalls neu eingeführten DFBnet-Modul des Elektro-

nischen Postfachs für Vereine und Verbandsfunktionäre auf allen Ebenen ein weiterer Schritt in puncto Vereinfachung der spielbetriebsbegleitenden Kommunikation zwischen Vereinen und Verbänden getan. Eine größere Unabhängigkeit von den sich häufig ändernden Daten der Ansprechpartner auf Vereinsseite gewährleistet somit eine sicherere und bequemere Kommunikationsmöglichkeit als Alternative zum Email-Schriftverkehr über die konventionellen Wege, was vor allem die Zustellung und den Empfang von rechtsverbindlichen und anderweitig relevanten Vorgangsdokumenten vereinfacht. Das geschlossene und vereinheitlichte DFBnet-Postfach-System bietet weiterhin Schutz vor ungewollter Werbung und Virenverbreitung, so dass hierüber

ausschließlich wichtige und gewünschte Informationen übermittelt werden.

Der SHFV-Medienreferent Tobias Kruse und der Kommunikationsbeauftragte des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Mark Rebitzer, trugen die Neuerungen trotz zeitgleichem Beginn der Osterferien und relativ kurzfristiger Ankündigung der Veranstaltung vor einem großen, interessierten und konstruktiv kritischen Publikum vor, womit der Relevanz der Anwendungen für die Durchführung des weiteren Spielbetriebs auch auf Vereinsseite Rechnung getragen wurde. Damit dürften der Fußballkreis Rendsburg-Eckernförde und dessen Vereine für die neue Spielserie optimal auf die entscheidenden Innovationen des DFBnet vorbereitet sein.

MARK REBITZER

„Ohne Spielgemeinschaften geht es nicht“



Fußballkreis Dithmarschen

Fußball auf dem flachen Land zu organisieren, wird schwieriger. Deshalb bestimmen Spielgemeinschaften das Bild im Dithmarscher Jugendfußball.

Seit 2003 sind im Fußballkreis Kooperationen zwischen zwei und mehr Vereinen erlaubt. „Ohne Spielgemeinschaften geht es nicht mehr. Viele Vereine können eine Altersklasse alleine nicht mehr bestücken. Sie schließen sich mit Nachbarklubs zusammen“, betonte Jugendobmann Wolfgang Schröder auf dem Delegiertentag in Pahlen.

Kritisch sieht der Funktionär jedoch die steigenden

Freigaben von A-Junioren für Herrenmannschaften – 140 in dieser Saison. „Junioren sollen so lange wie möglich in



Jugendvorsitzender Wolfgang Schröder (SSV Hennstedt) ist mit der Nachwuchsarbeit im Fußballkreis Dithmarschen zufrieden. Foto: us

ihrem Bereich spielen. Es macht keinen Sinn, dass sie Lücken im Seniorenbereich stopfen“, so Schröder. Grundsätzlich ist Dithmarschen im Nachwuchssektor gut davor. 261 Mannschaften – davon 31 Mädchenteams – spielen aktuell um Punkte. Das Gros stellen die Altersklassen „E“ (55), „F“ (45) und „D“ (40).

Silberne Verdienstnadel: Heiko Claußen, Werner Hoffmann (TSV Friedrichskoog). **Bronze:**

Tim Dethlefs, Rainer Feddersen, Hanspeter Witt, Andreas Wulf, Stefan Diercks (SSV Lunden), Dirk Geisler, Reinhard Rohde, Annedore Johnson, Sven Johnson (Michaelisdonn), Reinhard Güths, Wolfgang Schoer, Kai Waller (TSV Friedrichskoog), Jens Peter Clasen (FC Averlak). **Wahlen:** Beisitzer: Hannelore Clauhsen, Uwe Warner (Nordhastedt), Volker Hansen (Hemmingstedt), Karlheinz Mugele (Hademarschen). **us**

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Medienreferent
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.